

## EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

in dieser Ausgabe unserer Zeitschrift finden Sie statt des Aufsatzteils ein für unser Periodikum ungewöhnliches Format: Steckbriefe!? Anlässlich des Institutskolloquiums im Sommersemester 2008 zum Thema „Praxisfelder der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie“ wurde nach Personen „gefanndet“, die ausgehend von einem Studium der Kulturanthropologie oder einer verwandten kulturwissenschaftlichen Disziplin über ihren beruflichen Werdegang und ihre aktuelle Tätigkeit referieren. Neben dem klassischen Berufsfeld des Museums und der Universität konnten Personen im Bereich des Fundraisings, des Verlagswesens, der Marktforschung und der Medienproduktion gewonnen werden.

Die Vorträge erstreckten sich über berufliche Stationen bis hin zu Reflektionen über das Fach und seine Kompetenzvermittlungen vor dem Hintergrund des praktischen Arbeitsalltages. Die individuellen Ausbildungs- und Arbeitsbiographien waren dabei so vielfältig und spannend, dass sie im Plenum zu angeregten Diskussionen über kulturanthropologische Berufsperspektiven führten, weshalb wir sie Ihnen nicht vorenthalten möchten. Der Steckbrief erschien uns dafür als geradezu prädestinierte Darstellungsform.

Zum Gespräch gebeten wurde diesmal Hermann Roodenburg, der Leiter der ethnologischen Abteilung des Meertens-Instituts in Amsterdam. Michela Fenske interviewte ihn für unsere Zeitschrift kulturen während ihres Gastforschungsaufenthaltes in den Niederlanden.

In unserer Rubrik „Institutionen in Niedersachsen“ spricht der Leiter des Schiffahrtsmuseums der oldenburgischen Weserhäfen in Brake, Carsten Jöhnk, „Eine Einladung zum Staunen“ aus, indem er die Neukonzeption des Hauses vorstellt.

Die Ausgabe wird komplettiert mit dem Bericht über das Seminar „NS-Geschichte und deren Vermittlung in der DDR“ sowie einem kritischen Blick auf die Verflechtung von Ökonomie und musealer Exposition am Beispiel des Alimentariums in Vevey in der französischen Schweiz.

Abschließend noch einige Worte in eigener Sache: Als neue akademische Rätin am Institut für Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie der Universität Göttingen wurde Dorothee Hemme auf der diesjährigen Mitgliederversammlung zur neuen Geschäftsführerin der Volkskundlichen Kommission für Niedersachsen e.V. ernannt. Darüber hinaus wird sie neue Mitherausgeberin der *kulturen* und übernimmt die Redaktion der Aufsätze und Berichte. Die Rubriken „kulturen im Gespräch“ sowie „Institutionen in Niedersachsen“ werden von Torsten Näser, die Rezensionen weiterhin von Markus Tauschek betreut.

*Ihr Redaktionsteam*